

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Handelslehrer

Dr. Eberhard Boller, Dipl.-Handelslehrer

Josef Omasreiter, Dipl.-Kaufmann

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * * *

3. Auflage 2017

© 2010 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

ISBN 978-3-8120-0586-9

Vorwort zur 3. Auflage

Das vorliegende Schulbuch richtet sich an Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums Sozial- und Gesundheitswissenschaftlicher Richtung. Es orientiert sich dabei an den Eckwerten und Vorgaben des Bildungsplans „Wirtschaftslehre“ für Gymnasien Sozial- und Gesundheitswissenschaftlicher Richtung (SGG) des Landes Baden-Württemberg, der seit dem Schuljahr 2014/15 gültig ist. Das Schulbuch umfasst alle geforderten Lehrplaneinheiten und Lerninhalte der **Jahrgangsstufen 1 und 2**.

Für die Arbeit mit dem vorliegenden Schulbuch möchten wir Sie auf Folgendes hinweisen:

- Zweck dieses Schulbuches ist es, das komplizierte und abstrakte Stoffgebiet allen Schülerinnen und Schülern zu erschließen. Aus diesem Grund haben wir darauf geachtet, komplexe Themengebiete in kleinere Lerneinheiten mit anschließender zielgerichteter Übungsphase zu gliedern.
- Der Textumfang der einzelnen Lehrplaneinheiten wurde so gestaltet, dass die geforderten Lerninhalte in dem jeweils vorgegebenen Zeitrichtwert bearbeitet werden können.
- Einzelnen Kapiteln werden Situationen vorangestellt. Damit wird den Schülerinnen und Schülern der Einstieg in komplexe Lerninhalte erleichtert.
- Das Schulbuch soll helfen, die Lerninhalte in Allein-, Partner- oder Teamarbeit zu erarbeiten, Entscheidungen zu treffen, diese zu begründen und die Ergebnisse verbal oder schriftlich zu präsentieren.
- Zur Vertiefung dienen neben zahlreichen Aufgabenstellungen besonders hervorgehobene Merksätze zu Begrifflichkeiten und Zusammenfassungen. Die Merksätze und Zusammenfassungen sind auch dazu geeignet, die Lerninhalte im Schnelldurchlauf zu wiederholen.
- Zahlreiche Abbildungen, Schaubilder, Beispiele, Begriffsschemata, Gegenüberstellungen und Internetadressen erhöhen die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit der Informationen.
- Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.
- Von den möglichen Wahlthemen wird in diesem Schulbuch das Thema „Familienrecht“ dargestellt.


Wir sind sicher, mit der Vorlage dieses Buches die erforderlichen Unterrichtshilfen für die praktische Umsetzung der Lerninhalte geben zu können.

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Benutzern dieses Buches und sind für jede Art von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen im Voraus dankbar.

Die Verfasser





Inhaltsverzeichnis

1 Unternehmung





1.1	Gesamtwirtschaftliche Einordnung von sozialen Organisationen	11	
1.1.1	Abgrenzung der Begriffe Unternehmung und soziale Organisation	12	
1.1.2	Soziale Arbeit – ein geschichtlicher Rückblick	13	
1.1.3	Trägerschaften von sozialen Einrichtungen	15	
1.1.4	Wohlfahrtsverbände	16	
1.1.5	Arbeitsfelder der sozialen Arbeit	20	
1.1.6	Finanzierung der sozialen Leistungen	20	
1.2	Funktionsbereiche eines Unternehmens und ihre Verknüpfung in einer arbeitsteiligen Wirtschaft	23	
1.3	Unternehmensziele	26	
1.3.1	Begriffe Unternehmensleitbild und Unternehmensziele	26	
1.3.2	Gliederung der Unternehmensziele	28	
1.3.2.1	Gliederung der Unternehmensziele nach dem angestrebten Erfolg des Unternehmens	28	
1.3.2.2	Gliederung der Unternehmensziele nach dem Zeithorizont	28	
1.3.3	Zielharmonie und Zielkonflikte zwischen den Unternehmenszielen	29	
1.4	Wahl des Standorts	30	
1.5	Handelsrechtliche Rahmenbedingungen	33	
1.5.1	Kaufmann	34	
1.5.2	Handelsregister	36	
1.5.3	Firma	36	
1.6	Rechtsformen	38	
1.6.1	Begriff Rechtsformen	39	
1.6.2	Unternehmerpersönlichkeit	40	
1.6.3	Einzelunternehmung	41	
1.6.4	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)	44	
1.6.5	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	48	
1.6.5.1	Begriff, Gründung und Firma	48	
1.6.5.2	Eigenkapitalaufbringung	49	
1.6.5.3	Gewinn- und Verlustbeteiligung	51	
1.6.5.4	Haftung	51	
1.6.5.5	Organe der GmbH	52	
1.6.5.6	Unternehmergesellschaft (UG, „Mini-GmbH“)	52	
1.6.5.7	Bedeutung der GmbH	53	

2 Recht




2.1	Rechtliche Grundbegriffe	56	
2.1.1	Menschenrechte und Grundrechte	57	
2.1.2	Rechtsfähigkeit	59	
2.1.3	Geschäftsfähigkeit	59	
2.1.4	Besitz und Eigentum	62	
2.1.5	Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften	66	
2.1.5.1	Begriff Rechtsgeschäft	66	
2.1.5.2	Nichtigkeit von Rechtsgeschäften	66	
2.1.5.3	Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften	67	

	→ 2.1.6	Vertragsfreiheit, Beschränkungen, Formvorschriften	71
	2.1.6.1	Vertragsfreiheit	71
	2.1.6.2	Beschränkung der Vertragsfreiheit	71
	2.1.6.3	Formvorschriften von Rechtsgeschäften	73
	→ 2.2	Abschluss von Verträgen am Beispiel des Kaufvertrags	76
	2.2.1	Abschluss des Kaufvertrags	79
	2.2.1.1	Begriff und Zustandekommen von Kaufverträgen (Verpflichtungsgeschäft)	79
	2.2.1.2	Erfüllungsgeschäft	80
	2.3	Leistungsstörungen am Beispiel des Kaufvertrags	82
	→ 2.3.1	Mangelhafte Lieferung (Schlechtleistung)	82
	2.3.1.1	Begriff mangelhafte Lieferung	83
	2.3.1.2	Mängelarten	83
	2.3.1.3	Rechte des Käufers (Gewährleistungsrechte)	84
	2.3.2	Zahlungsverzug (Nicht-Rechtzeitig-Zahlung)	89
	2.3.2.1	Begriff Zahlungsverzug	
	2.3.2.2	Eintritt des Zahlungsverzugs	90
	2.3.2.3	Rechte des Verkäufers	91
	2.4	Wichtige Vertragsarten des Bürgerlichen Gesetzbuches	94
	2.5	Verbraucherschutz	96
	→ 2.5.1	Fernabsatzverträge	96
	2.5.2	Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	101






3 Finanzierung

	→ 3.1	Private Kreditbeschaffung	104
	3.1.1	Begriff Kredit	105
	3.1.2	Kreditarten	105
	3.1.2.1	Bankdarlehen	105
	→ 3.1.2.2	Verbraucherkredit (Konsumkredit)	106
	3.1.2.3	Kontokorrentkredit	109
	3.2	Kreditbedingungen	113
	3.2.1	Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit	113
	3.2.1.1	Kreditfähigkeit	113
	3.2.1.2	Kreditwürdigkeit	113
	3.2.2	Kreditsicherheiten	115
	3.2.2.1	Möglichkeiten der Kreditsicherung	115
	3.2.2.2	Bürgschaft	115
	3.2.2.3	Sicherungsübereignung	116
	3.2.2.4	Grundschild	117
	→ 3.3	Leasing	120
	3.3.1	Begriff Leasing	121
	3.3.2	Möglichkeiten der Vertragsgestaltung	121
	3.3.3	Rechnerischer Vergleich von Finance-Leasing und Kreditfinanzierung	122
	→ 3.4	Schuldnerberatung	124
	3.4.1	Gründe für die Verschuldung	125
	3.4.2	Perspektiven bei akuter Schulden-situation	126
	3.4.2.1	Schuldnerberatung	126
	3.4.2.2	Haushaltsplan	126
	3.4.2.3	Verbraucherinsolvenz	129

4 Markt und Preis



4.1	Markt als Koordinationsinstrument	135	
4.1.1	Marktmodell	136	
4.1.2	Marktformen	136	
4.2	Preisbildung bei vollständiger Konkurrenz (bei vollkommenem Polypol)	138	
4.2.1	Gesamtangebot	138	
4.2.2	Gesamtnachfrage	139	
4.2.3	Ermittlung des Gleichgewichtspreises bei vollständiger Konkurrenz (bei vollkommenem Polypolmarkt)	141	
4.2.4	Auswirkungen des Gleichgewichtspreises für Anbieter und Nachfrager und die Voraussetzungen für das Entstehen des Gleichgewichtspreises	144	
4.3	Funktionen des Preises	145	
4.4	Marktkonforme und marktkonträre Eingriffe im Rahmen des Sozialsystems	150	
4.4.1	Marktkonforme Staatseingriffe	151	
4.4.2	Marktkonträre Staatseingriffe	152	

5 Wirtschaftsordnungen

5.1	Begriff Wirtschaftsordnung und ihre Grundprinzipien	156	
5.1.1	Begriff Wirtschaftsordnung	157	
5.1.2	Grundprinzipien und Fehlentwicklungen der freien Marktwirtschaft	157	
5.1.2.1	Begriff und Grundprinzipien der freien Marktwirtschaft	157	
5.1.2.2	Fehlentwicklungen in der freien Marktwirtschaft	159	
5.2	Soziale Marktwirtschaft	161	
5.2.1	Entstehung der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	162	
5.2.2	Begriff soziale Marktwirtschaft	162	
5.2.3	Ordnungsmerkmale der sozialen Marktwirtschaft nach dem Grundgesetz	163	
5.2.4	System der sozialen Absicherung	166	
5.2.5	Politik der sozialen Absicherung (Sozialversicherung)	168	
5.2.5.1	Notwendigkeit der sozialen Absicherung	168	
5.2.5.2	Überblick über die Zweige der Sozialversicherung	168	
5.2.5.3	Gesetzliche Krankenversicherung	169	
5.2.5.4	Soziale Pflegeversicherung	170	
5.2.5.5	Gesetzliche Arbeitsförderung (Arbeitslosenversicherung)	172	
5.2.5.6	Gesetzliche Unfallversicherung	175	
5.2.5.7	Gesetzliche Rentenversicherung	176	
5.2.6	Nachhaltiges Wirtschaften	179	
5.2.6.1	Beziehungen zwischen Ökonomie und Ökologie	180	
5.2.6.2	Leitbild der Nachhaltigkeit	181	
5.2.7	Herausforderungen der sozialen Marktwirtschaft	183	
5.3	Eingriffsmöglichkeiten des Staates am Beispiel des Arbeitsschutzes	185	
5.3.1	Grundsätzliches	186	
5.3.2	Arbeitsschutz	186	
5.3.3	Gesundheitsschutz	187	

6 Wirtschaftspolitik

6.1	Begriff, Träger und Ziele der Wirtschaftspolitik	191	
6.1.1	Begriff und Träger der Wirtschaftspolitik	192	
6.1.2	Ziele der nationalen Wirtschaftspolitik	193	

	6.1.2.1	Ziele des Stabilitätsgesetzes (magisches Viereck)	193
	6.1.2.2	Sozial verträgliche Einkommens- und Vermögensverteilung	198
	6.1.2.3	Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen	198
	6.2	Instrumente der nationalen Wirtschaftspolitik	201
	6.2.1	Begriff Konjunktur und konjunkturelle Schwankungen	203
	6.2.2	Konjunkturpolitische Instrumente	205
	6.2.2.1	Nachfrageorientierte Konjunkturpolitik	205
	6.2.2.2	Angebotsorientierte Konjunkturpolitik	207
	6.2.3	Strukturpolitik	208
	6.3	Auswirkungen internationaler Verflechtungen	212
	6.3.1	Internationale Wirtschaftsorganisationen	214
	6.3.1.1	Welthandelsorganisation (WTO)	214
	6.3.1.2	Internationaler Währungsfonds (IWF)	215
	6.3.2	Globaler Konkurrenzkampf	215
	6.3.2.1	Stellenwert des Außenhandels für die deutsche Volkswirtschaft	215
	6.3.2.2	Verflechtung des internationalen Handels	216
	6.3.2.3	Probleme der Abhängigkeit vom Außenhandel	217
	6.3.2.4	Chancen und Risiken der Globalisierung	218

7 Wahlthema: Familienrecht

7.1	Eheliche Lebensgemeinschaft	222
7.1.1	Eheschließung und Wirkungen der Eheschließung	222
7.1.2	Grundlagen des ehelichen Güterrechts	223
7.1.3	Ehescheidung und Scheidungsfolgen	225
7.2	Rechtsstellung der Kinder	230
7.2.1	Elterliche Sorge	230
7.2.2	Umgang und gemeinsame Sorge bei Getrenntleben	232
7.2.3	Staatsangehörigkeit der Kinder	233
7.2.4	Namensrecht	234
7.2.5	Erbrecht	237
7.2.6	Unterhaltsrecht	238
7.2.7	Vormundschaft	240
7.2.8	Adoption	242
	Stichwortverzeichnis	246